

COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandradio Kultur benutzt werden.

Deutschlandradio Kultur

Länderreport

Und er lebt noch!

- Elvis-Presley-Fans sorgen jedenfalls dafür -

Autor Knut Benzner
Red. Claus Stephan Rehfeld
Sdg. 15.08.2012 - 13.07 Uhr
Länge 18'55"

Moderation

Elvis. Der König. Der König gewissermaßen auch von uns, jedenfalls gelegentlich. Zum Beispiel dieser Tage, im August 2012. Denn am 16. August vor 35 Jahren, 1977 somit, verstarb er. In Graceland, in Memphis, Tennessee. Aber, wie gesagt, er ist der König des Rock´n´Roll - und er hat in Deutschland gelebt. Von Oktober 1958 bis März 1960, das haben wir allen anderen Ländern voraus.

Und zwar in Bad Nauheim und in der Kaserne in Friedberg (manchmal). Elvis war Soldat und Bad Nauheim feiert ihn natürlich. Und alle die, die ihn kannten (damals) und die, die ihn immer noch verehren. Das sind viele. Für sie alle und für Knut Benzner lebt er ... doch noch.

HINWEIS : Gema-Angaben für Musik im Anhang

-folgt Script Beitrag Script Beitrag

Atmo: "Sehr geehrte Fahrgäste, in Kürze erreichen wir Friedberg, achten Sie bitte auch auf die Lautsprecheransagen auf dem Bahnsteig, Ausstieg in Fahrtrichtung links."

Gut zu wissen. Friedberg, zwischen Gießen und Frankfurt.

Atmo: "Bad Nauheim, Ausstieg in Fahrtrichtung rechts."

Und neben Friedberg: Bad Nauheim, ebenfalls zwischen Gießen und Frankfurt.

Bad Nauheim, Staatsbad und Kurort,...

O-Ton: "So wird der Kurgast durch Bewegung, Thermalbäder und Ernährung körperlich wieder in Form gebracht. Aber auch an seine seelische Verfassung ist gedacht, denn auch das gehört zum Herzheilbad."

...ein Herzheilbad, Staatsbad und Kurort von Weltrang.

Otto von Bismarck war hier, Kaiser Franz Joseph mit seiner Gemahlin Elisabeth, Zar Nikolaus der II. und Zarin Alexandra Feodorowna, Zar Ferdinand I. von Bulgarien, Alfred Krupp, August Bebel, Richard Strauss, Karl May, Albert Einstein, Erich Kästner,...

Musik: Hoppla, jetzt komm ich

...und Hans Albers...

O-Ton: "Im Cognac-Trinken kann sich keiner mit Albers messen."

Ende der 50er wird Bad Nauheim um die zehntausend Einwohner gehabt haben. Einer von ihnen war er:

O-Ton: "Hi, this...Presley."

Hallo, hier spricht Elvis Presley...

O-Ton: "I Guess...singing."

Ich glaube, das Erste, was die Leute wissen wollen ist, warum ich nicht still stehen kann, wenn ich singe.

O-Ton: "Some...forth."

Die einen bewegen ihre Füße, die anderen schnippen mit ihren Fingern, und manche wiegen sich hin und her.

O-Ton: "I...i guess."

Ich entschied mich dafür, das alles zusammen zu machen, nehme ich an.

O-Ton: "Singin'...out."

Singe Rhythm & Blues und werfe all' meine Körperteile umher.

Soweit, so gut.

Atmo: Elvis Interview "We are..."

Wir sind dort, wo Elvis Presley, der Soldat Elvis Presley der United States Army heute nach Deutschland an Bord gehen wird.

Ich würde Ihnen gern' erzählen, wie es hier im Moment aussieht, und, wie gesagt, wir warten seit zwei Stunden darauf, dass Elvis Presley diesen Konferenzraum betritt - sein Zug hatte ein wenig Verspätung, er hat jetzt einen Aufzug betreten, der ihn aus einer tieferen Etage, wo viele seiner Mitreisenden warten, um an Bord zu gehen, an Bord der General Randall, die sie nach Deutschland bringen werden. Da kommt Elvis, er setzt sich hinter den Tisch, Mikrophone und Kameras werden hereingebracht, und Elvis Presley sieht aus, als würde er diese Situation genießen, er lächelt, seit er im Raum ist,...

"...medals for?"

O-Ton: "Genau wo wir jetzt hier stehen, hier ist er angekommen, Sie sehen hier noch die Anlagen, wo die Panzer verladen worden sind, so sah das aus, jetzt ist natürlich alles hier still gelegt, die Natur kommt wieder raus, wie auf vielem militärischen Gelände, für die Tierwelt paradiesisch."

Hans-Ulrich Halwe, Gründer des "Elvis-Presley-Vereins Bad Nauheim-Friedberg" und dessen Ehrenvorsitzender:

0-Ton: "Am 1.Oktober..."

1958...

0-Ton: "...um 19 Uhr 30 kommt der Sonderzug aus Bremerhaven in Friedberg an, und zum Entsetzen vieler hundert Fans hält der Zug nicht im Bahnhof, der Zug fuhr langsam durch den Personenbahnhof durch, rauf zu den Verladeanlagen, wo die Panzer verladen wurden."

Angrenzend an seine Kaserne, neben den Tennisplätzen, die es damals noch nicht gab...

0-Ton: "Elvis kam in einen Omnibus und ab ging es in die Ray Barracks."

Das war seine Kaserne.

0-Ton: "Und so wurde das weltweit berichtet: Elvis Presley ist angekommen in den Ray Barracks in Friedberg, und hat die ersten paar Nächte auch hier verbracht und hat dann auf Anraten ein Quartier in Bad Nauheim genommen, weil er ja nicht alleine kam, die Oma musste der Mama..."

...Elvis' Mama Gladys...

0-Ton: "...auf dem Sterbebett versprechen, dass sie immer auf den Elvis aufpasste,..."

Der König war schließlich erst 23...

0-Ton: "...und so musste sie natürlich mit nach Old Germany, und die konnte er ja schlecht mit in die Kaserne nehmen, und so hat er dann erst im Hotel in Bad Nauheim gewohnt, im Park-Hotel, dann im Hotel Grunewald und im Januar 1959 hat er dann das Haus Goethestraße 14 gemietet."

Elvis ist präsent.

0-Ton: "Ja, das isser, wahrlich, ja, sehr."

Um nicht zu sagen: Omnipräsent.

0-Ton: "Jaha, kann man so sagen."

Insbesondere jetzt, morgen...

0-Ton: "Genau, morgen."

35 Jahre nach seinem Tod.

0-Ton: "Das ist äh, wenn man so'n bisschen bedenkt, dass wir nach 35 Jahre, heute, immer noch über ihn sprechen, ist das 'n ganz schön lebendiger Toter."

Eike Hahn, 39, Grafik-Designerin...

0-Ton: "Was aber gar nichts mit Elvis zu tun hat."

...und Pressesprecherin der "Elvis-Presley-Gesellschaft", 34, dem größten Elvis-Presley-Club im deutschsprachigen Raum, 1500 Mitglieder, alles Elvis-Fans, denn im Gefühl war er groß.

0-Ton: "Ganz groß, der größte eigentlich. In dem Bereich und in der Zeit."

Sein Dahinscheiden war nun nicht so...

0-Ton: "Nee, er hat sich ziemlich gequält."

Der König...

0-Ton: "Ja, immer noch, und wird's auch glaub' ich bleiben."

Und wenn solche Ereignisse wie nun in Bad Nauheim anstehen, ist er, mehr als 70 Jahre nach Wilhelm Zwei, dem letzten König von Preußen, auch unser König.

0-Ton: "Würde ich so sagen, ja. Zumindest für die Fans und die, die sozusagen unter der Hand Fans sind, aber es vielleicht nicht zugeben wollen. Gibt's ja auch häufig."

Soll's geben...

Darüber hinaus ist die Bundesrepublik das einzige Land gewesen, in dem der König jemals außerhalb der USA war.

0-Ton: "Ja, es gibt Frankreich noch, er war noch in Paris."

o.k. Auf Urlaub, mit seiner Entourage, 12 Tage. Eike Hahn:

0-Ton: "Da ist es wirklich so, dass wir uns in Deutschland glücklich schätzen, dass wir diesen, ja na, also dass wir das haben, dass wir nach Bad Nauheim fahren können, weil dort ist ja eigentlich so'n bisschen auch die Zeit stehen geblieben, und dann ist es natürlich wahnsinnig gut, dass es dieses European Elvis-Festival gibt,..."

...in diesem Jahr - pünktlich zu seinem Todestag, vom 16.bis 19.August...

0-Ton: "...und es gibt dann halt Menschen, die sagen, ich will unbedingt mal nach Bad Nauheim und unbedingt nach Friedberg und mir die Kasernen angucken und da gibt's ja dann auch Führungen."

Führungen und Programm.

Atmo: Zug

Musik: Norah Jones - Are You Lonesome Tonight

Bad Nauheim...

0-Ton: "Es is' 'n bisschen ruhiger geworden, kann man so sagen."

Verglichen mit den Zeiten, als in der Kaserne im benachbarten Friedberg noch US-Amerikaner waren. Kommt man in der Innenstadt Bad Nauheims in das Tourismus-Büro, dann steht er da...

0-Ton: "Da steht der Elvis, genau."

Aus Pappe.

0-Ton: "Ja, und ihm hat's hier gefallen."

Katja Heiderich, 42, Leiterin der Bad Nauheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH. Das Programm:

0-Ton: "Konzerte, Modenschauen, Ausstellungen, Führungen, einfach 'n get together für die Fans im meeting point,..."

Ted Herold...

0-Ton: "Ted Herold."

Den man unsinniger- und irrtümlicher Weise immer für den so genannten deutschen Elvis gehalten hat...

0-Ton: "Jahaaa, so nennt er sich ja, ne, in gewisser Weise."

Darüber hinaus: Elvis Impersonators, somit die, die singen und aussehen wollen wie Elvis, diversen DJs, das Kurensemble Bad Nauheim ein -insgesamt - kulturhistorischer Zusammenhang.

Katja Heiderich:

0-Ton: "Das Leben war ja nicht nur durch ihn geprägt, sondern eigentlich dadurch, dass die Amerikaner hier generell stationiert gewesen sind und das Leben hier beeinflusst haben, es war Arbeitgeber, es war ein miteinander, das war ein Anfreunden auch nach dem Krieg wieder, das hat ganz viele Facetten. Deutsch-amerikanische Ehen, die sich hier nieder gelassen haben, solche, die dann weg gegangen sind in die USA, wenn die Dienstzeit hier geendet hat, insofern hat das 'n großen Bevölkerungsanteil auch betroffen."

Die Goethestraße 14.

Atmo: Straße

0-Ton: "Ja, und da stehen wir jetzt davor. Er hat hier gewohnt mit seiner Oma..."

Die hatten wir: Minnie Mae...

O-Ton: "...mit seinem Vater..."

Vernon, der Nichtsnutz...

O-Ton: "...und mit zwei Freunden..."

...nun ja, Freunde, manche sagen Leibwächter: Red West und Lamar Fike.

O-Ton: "...und der Sekretärin."

Elisabeth. Elisabeth Stefaniak.

O-Ton: "Und die war auch clever, weil früher, bevor sie da war, waren sehr viele Leute, und jeder wollte ´n Autogramm haben und die hat es dann so raffiniert gemacht, die hat ´n Schild hier hin gemacht, da, und da stand dann drauf: Autogrammstunde von 19 Uhr 30 bis 20 Uhr, und da hat er sich dran gehalten."

Angelika Springauf, Mädchenname Will. Angelika Will war 14 und wohnte um die Ecke.

O-Ton: "Und hat so die Möglichkeit, fast jeden Tag ihn zu sehen und mit ihm zu sprechen."

Eine schmucklose Villa, Vorkriegsbau, weiß getüncht, zweieinhalb Stockwerke. Oben, unter dem Dach, wohnte die Vermieterin Maria Pieper und teilte sich mit der Oma, Minnie Mae, die Küche.

O-Ton: "Ja, heut´ wohnt der ehemalige Chefarzt vom Hochwaldkrankenhaus hier von Bad Hauheim, der wohnt da drin, ja, schon lange, aber dem is´ es net angenehm, wenn die Elvis-Fans kommen und klingeln und wollen eventuell dann mal hier´n Blick uff die Wohnung werfen, aber er sagt ja auch, er hat alles verändert."

Wer sollte ihm das übel nehmen, 52 Jahre später.

O-Ton: "Ja, ich war mal drin, ich konnt' da mal sehen, wie er gelebt hat, und das war alles ganz einfach eingerichtet, immer wenn ich hier vorbei geh', dann denk' ich schon an Elvis oder wenn wir mit Freundinnen, wenn wir uns treffen hier, dann sagen mer, wo treffen wir uns?: Beim Elvis."

Was macht Angelika Springauf morgen?

O-Ton: "Ah, isch treff' misch hier mit vielen guten Bekannten, die wir auch durch Elvis kennen gelernt haben, zum Beispiel kommen Schweden, von Irland welsche, und da werd' isch uff alle Fäll' da sein."

Musik: Billy Swan - Don't Be Cruel

Von der Goethestraße zur Kaserne sind es etwa sieben Kilometer.

O-Ton: "Äh, mein Name is' Karl-Heinz Stein, isch habe in der Zeit, wo Elvis Presley in Friedberg in den Ray Barracks stationiert wurde, vom 01.Oktober '58 bis 02.März '60 den Elvis als Frisör bedienen dürfen und ihn in dieser Zeit auch einigermaßen kennen lernen dürfen."

Ein paar Tage nachdem der König angekommen war, war er nämlich bei ihm,...

O-Ton: "Ja."

...der wiederum angestellt in jener Kaserne, den Ray Barracks.

Stein ist so alt wie Elvis wäre, in der Kaserne lagen drei bis dreieinhalbtausend Soldaten, und Elvis, in einer Aufklärungskompanie, war einer von ihnen...

O-Ton: "Und Elvis war einer von ihnen."

Der Nacken war ausrasiert.

O-Ton: "Der Nacken war ausrasiert und das war die Norm der Armee."

Von Karl Heinz Stein:

O-Ton: "Äh, mit der Maschine, Elektro-Ma..., ja."

Zwei Mal in der Woche...

O-Ton: "Zwei Mal in der Woche."

Wann er das letzte Mal bei Stein war,...

Wie alle anderen ist er ihm nie wieder begegnet.

O-Ton: "Nie mehr. Er hat ja vorgegeben, dass er zurück kommt und wieder in die Kaserne oder bzw. mich dann besuchen würde, aber sein Freund, der Armeefreund, der im Jeep gesessen hat als Beifahrer, der war vor zwei Jahre hier, und mit dem steht's auch im Briefwechsel bzw. Weihnachten und Ostern."

Im Vorraum von Steins Wohnung hängt eine Fotokopie der früheren Preisliste: Haare schneiden 35 Cent.

O-Ton: "Und special extra, das war 15 Cent wie Creme oder Haarwasser oder so was mit bei."

Das Original der Preisliste...

O-Ton: "Das Original der Preisliste ist derzeit im Haus der Geschichte in Bonn."

Kurz vor seiner Entlassung ist er nochmals befördert worden, zum Leutnant - drei Streifen.

O-Ton: "Er war Boss einer Einheit, die bestand zwar nur aus drei Mann, aber immerhin, er war der Chef."

Hans-Ulrich Halwe, der Gründer des "Elvis-Presley-Vereins Bad Nauheim-Friedberg" und dessen Ehrenvorsitzender.

O-Ton: "Man muss sich das ja mal vorstellen, einer, der schon seit vielen Jahren nicht mehr unter uns ist, das ist ein Phänomen, was ich selber vor Jahren nie geglaubt hätte, dass wir auch im Jahr 2012 noch weltweit mit diesem Mythos Elvis leben dürfen. Ich bin damit beschäftigt, dass ich als Gästeführer hier in der Stadt beschäftigt bin, wir machen am Todestag vom Johannisberg, von dem Hausberg von Bad Nauheim, eine Fackelwanderung bis zum Elvis-Presley-Platz, auf dem Hausberg, Johannisberg, war Elvis Presley auch öfters, und das bietet sich eben an, dann in Gedenken mal, weil

unterhalb des Johannisbergs ist die Jugendherberge, wo zu Elvis' Zeiten die vielen auswärtigen Elvis-Fans Quartier gefunden haben, da gibt es alte Geschichten zu erzählen, und dabei gibt's natürlich auch Elvis-Musik von der Platte. Und, man muss es ja neidvoll anerkennen, dieser Ami, der konnte nicht nur sau gut singen, der sah auch noch sau gut aus."

Musik: Introduction: Also sprach Zarathustra

War der König eigentlich nett?

O-Ton: "Elvis? Bestimmt."

Die Elvis-Verehrung empfindet Eike Hahn, Pressesprecherin der "Elvis-Presley-Gesellschaft", indessen gelegentlich bizarr.

O-Ton: "Haaaah, klar. Also hmmm, ich krieg immer zu hören: Was, Du bist Elvis-Fan? Das ist ja interessant. Aha, ach, im Club?, oho, mmhm. Und sechs Mal im Jahr ein Elvis-Magazin, sechs Mal im Jahr? Mein Gott! Wie kann man sechs Mal im Jahr 52 Seiten füllen?"

Wenn's das nur wäre. Mein Gott.

O-Ton: "Hi, I'm...it out."

Musik: Early Morning Rain

**-ENDE- Beitrag-
-folgt Lizenzen-**

ARE YOU LONESOME TONIGHT	Lou Handman, Roy Turk	0'40
Norah Jones	eigene Aufnahme	
	-	
DON'T BE CRUEL	Otis Blackwell	0'40
Billy Swan	Sony 88697593932	
	06667	

ALSO SPRACH ZARTHUSTRA	Richard Strauss	0'35
Elvis Presley	RCA/BMG 7 43216 44292 8	
	00316	

EARLY MORNING RAIN	Gordon Lightfoot	2'55
Elvis Presley	RCA 88725415392	
	00316	